

**Ja,  
da schau her !**

## **Dorferneuerung Finsing „Gemeinsam Heimat gestalten!“**

**„Es mag so aussehen, dass sich die Gemeindepolitik vor allem auf die Entwicklung von Neufinsing konzentriert, aber das stimmt natürlich nicht.“**



**Wir** haben schon vor geraumer Zeit die Gespräche mit dem Amt für Ländliche Entwicklung aufgenommen und die Bestätigung auf dem Tisch liegen, dass sich Finsing für die Dorferneuerung qualifiziert hat und damit auf erhebliche finanzielle Zuwendungen für ein solches Programm rechnen kann.

**Ziel** der Dorferneuerung ist es, die unverwechselbare Eigenart des Ortes zu bewahren und die dörfliche Lebenskultur und den heimatlichen Lebensraum zu stärken.

**Der** Gemeinderat hat 2013 den Regional- und Stadtplanern Kurz und Raab aus München den Zuschlag gegeben und mit der Vorbereitungsplanung im Rahmen der Dorferneuerung beauftragt.

**Es** ist völlig klar, dass ein so großes und zukunftsweisendes Projekt nur unter der Beteiligung der Finsinger Bürger selbst vorangetrieben werden kann und so haben wir vier Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit den Themen wie „Ortsbild und Gestaltung“, „Straßen, Wege und Grünstrukturen“, „Räume der Begegnung und soziale Angebote“ sowie „Wasser, Landwirtschaft und Energie“ beschäftigen und Hand in Hand mit den Architekten arbeiten.

**Mir** persönlich sind diese Arbeitsgruppen, die ihre Ergebnisse in den Dorfwerkstätten vorstellen enorm wichtig: Zum einen wird dadurch eine maximale Bürgerbeteiligung in der Planung hergestellt und zum anderen werden den Finsinger Bürgern damit auch die Ängste genommen, dass da irgendwelche Fachbehörden das ganze Dorf umkrepeln und sie zum Schluss auch noch zur Kasse gebeten werden.

**Weder** das eine noch das andere wird passieren: Wir haben die Mittel im Haushalt bereits fest eingeplant und auch die Förderzusage seitens des Amtes für ländliche Entwicklung liegt vor. Die Arbeitsgruppen und Architekten werden die Ergebnisse ihrer Arbeit im Herbst dieses Jahres vorlegen und wir sind entschlossen, mit der Umsetzung im kommenden Jahr zu beginnen.

**Ich** bin mir sicher, dass wir damit Finsing einen ganz gewichtigen Impuls geben, um auf der einen Seite den Charakter der Ortes zu erhalten, auf der anderen Seite aber die Attraktivität und Lebendigkeit zu steigern!

**Max Kressirer**

**Weiter geht's – weil's guad geht !**



**Wählergruppe Eicherloh-Finsingermoos**

# Wählergruppe Eicherloh- Finsingermoos



## Die Dorferneuerung Finsing!



**Paulus Anna**  
**GR-Kandidatin Platz 7**

*Ich finde es gut, dass die Dorferneuerung unter so aktiver Beteiligung der Finsinger Bürger selbst vorangetrieben wird. Die Arbeitsgruppen mit ihren über 30 Beteiligten können dafür sorgen, dass die Interessen des größten Teils der Bürger Berücksichtigung finden.*

*Oberstes Gebot ist dabei ganz sicher der Erhalt des ländlichen Charakters von Finsing, der schon immer von der Landwirtschaft geprägt war. Mit Blick auf kommende Jahrzehnte ist es wichtig, erhaltungswürdige Gebäude zu sanieren, Straßen und Wege auszubauen und natürlich auch die örtliche Infrastruktur neu zu gestalten: Das Alte Schützenheim, Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten sind die wichtigen Themen und die Pläne werden dann ja im Herbst vorgelegt. Und dann gilt's anzupacken!*

**Ilse Otto**  
**GR-Kandidat Platz 5**

*Was redet der Preiß! über die Dorferneuerung in Finsing: Ich stamme aus einem ähnlichen Dorf in der Göttinger Gegend und habe miterleben müssen, wie so ein Ort Stück für Stück kaputtgehen kann. Von Generation zu Generation sind es immer weniger Höfe, alte Hofstellen in zentraler Lage werden abgebrochen und durch Neubauten ersetzt. Da verfällt die Struktur und der Zusammenhalt der Menschen. Ist man bereit für den Wandel, kann man alte Höfe und Wirtschaftsgebäude neuen Funktionen zuführen und so Wohnraum und Nutzflächen für Gewerbetreibende schaffen und den dörflichen Charakter erhalten. Davon haben alle was!*



**Then Wolfgang**  
**GR-Kandidat Platz 3**

*Das Projekt „Dorferneuerung“ ist für Finsing von großer Bedeutung. Finsing soll sich trotz erforderlicher Veränderungen sein landwirtschaftlich geprägtes Ortsbild bewahren und die traditionelle Achse „Kirche – Gasthaus – Dorfladen“ wieder herstellen. Zum Erhalt eines aktiven Ortslebens ist auch über die zukünftige Rolle des Bürgerhauses nachzudenken. Und gleichzeitig müssen auch die Produktions- und Arbeitsbedingungen für die weiter bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe erhalten werden – denn diese sind und bleiben ja fester Bestandteil von Finsing.*

## Mit Max Kressirer Weiter geht's – weil's guad geht !

